

Die Schwaderlohmeister sind erkoren

Von Vrenzi Zaugg

Die diesjährigen drei Schwaderlohmeister heissen Kobelt Hans-Peter, Au-Widnau (Pistole), Stäheli Dominik, Raperswilen (Gewehr) und Gfr Stacher Bruno von der Pz Gren IV/28 (1) beim Militärwettkampf.

Alterswilen/Neuwilen Bei den Gewehrschützen kommt ein Grossteil der Zuschauer allein wegen dem Ausstich – gibt es doch jedes Jahr mehrere Schützen, die das Maximum von 15 Punkt erzielen und dann den Schwaderlohmeister ausmachen müssen/dürfen. Diesmal waren es zwar weniger Gewehrschützen die 15 Punkte erzielten, aber der Kampf um den Sieg kein geringerer. Dominik Stäheli und Roger Schmied lieferten sich schliesslich einen erbitterten «Schlussgang» bei dem der Raperswiler Stäheli am Schluss als Sieger hervorging. Beim dritten Anlauf, als Schmied erneut keinen Treffer erzielte, hörte man die Fans von Stäheli laut denken: «Chum machs jetzt endlich, bitte wenigstens ein Treffer». Stäheli traf wie gewünscht und durfte sich als Sieger feiern lassen.

Ein Ausstich hat Seltenheitswert Noch am Vormittag erklärte Pistolenchef Simon Beerli, dass es in Alterswilen wie gewohnt keinen Ausstich gebe. Doch plötzlich wendete sich das Blatt zum Erstaunen Aller und Beerli verkündete am Telefon: «Wir haben mit Frank Muggli, Diessenhofen, Hansruedi Gsell, Arbon, Daniel Dennler, Stapo Zürich und Hans-Peter Kobelt, Au-Widnau, vier «Alte Hasen» im Ausstich, deren Namen allen Interessierten unter den Schützen ein Begriff sind und eigentlich schon alles gewonnen haben, was es am Schwaderloh-Schiessen zu gewinnen gibt. Mit der Auszeichnung Schwaderlohmeister 2023



Die drei Schwaderlohmeister: Dominik Stäheli, Raperswilen, Hans-Peter Kobelt, Au-Widnau und Gfr Bruno Stacher. zVg

durfte Hans-Peter Kobelt den Heimweg antreten.

Der letzte Wettkampf, der Militärwettkampf unter Wettkampfbefehl Oberstlt Valentin Hasler, steht jeweils unbewusst etwas unter Zeitdruck, denn alle Schwaderlohschützen warten bereits gespannt auf das Absenden, welches nach Beendigung des Militärwettkampfes beginnt. Der Gfr Bruno Stacher von der Pz Gren IV/28 (1) erzielte als Einziger 15 Punkte und konnte sich somit ohne Ausstich als Schwaderlohmeister feiern lassen. Das Minus bei den Teilnehmern war für Hasler keinesfalls erfreulich, das müssen wir 2024 korrigieren. Ranglisten unter: www.schwaderloh-schiessen.ch

Noch mehr Bilder? Online auf www.kreuzlinger-nachrichten.ch



Anzeige



Die Kreuzlinger Grafikerin Selina Fässler illustrierte ihr viertes Kartenset. Dieses Mal zum Thema assistierter Suizid. Sandro Kohlert

Trauer in die Karten schauen

Selina Fässler befasst sich seit dem Grafikstudium mit dem Thema Tod und Trauer

Von Desirée Müller

Mit ihren «Rund um» Kartensets geht die Grafikerin Selina Fässler «Tabu-Themen» auf den Grund. Dabei illustriert sie Fragen-Antwortkarten rund um das Sterben. Sie erzählt, warum sie sich als junger Mensch gerne mit den heiklen Themen beschäftigt.

Kreuzlingen Die Trends & Identity-Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste wurden im Herbst 2019 vor eine anspruchsvolle Aufgabe gestellt. «Ein Unterrichtsmodul fand in Zusammenarbeit mit einem Aargauer Hospiz statt. Wir bekamen den Auftrag, ein Projekt zum Thema Sterben, Tod und Trauer umzusetzen», erzählt die 30-jährige Kreuzlingerin Selina Fässler. «Die Art des Endprodukts stand uns frei – egal ob fotografisch, ein Objekt oder als Interaktion im öffentlichen Raum. Ich war Mitte 20, hatte mich noch nie aktiv mit dem Thema auseinandergesetzt und mir wurde bewusst, wie wenig ich darüber weiss und dass dieses Thema viele überfordert.» Sie stellte sich der Herausforderung, suchte das Gespräch mit Ärzten, sterbenskranken Menschen, Trauerbegleitern sowie Angehörigen. «Welches sind die häufig gestellten Fragen?», wollte ich wissen. Darf man seinen zu Hause verstorbenen Ehepartner noch berühren oder muss der Arzt mitten in der Nacht kommen, wenn ein Mensch verstirbt?

Prototyp war «der Renner» Selina Fässler begann, die Fragen und Antworten zu sammeln und zu illustrieren. Entstanden ist ein Prototyp für ein Kartenset, welches ihr förmlich «aus den Händen gerissen wurde». Vor allem die Beantwortung der Fragen war aufwendig für

die damalige Studentin. «Es war ein mega Lupf, mich als fachfremde Person in medizinische, rechtliche und soziale Themengebiete einzulesen.» Doch Selina Fässler tauchte immer tiefer in die Welt des Sterbens ein und merkte schnell, dass der Bedarf an ihren Karten-Sets auch bei anderen Themen wie Sterbehilfe und Patientenverfügung da war. So erschienen seit 2021 drei Sets, welche von Fachpersonen wie auch von Betroffenen und Angehörigen zu Rate gezogen werden. Wichtig ist Selina Fässler dabei, dass auch eine Prise Humor die heiklen Themen begleiten darf. «Sich im Sterbeprozess gemeinsam mit den Betroffenen an schöne oder lustige Momente im Leben zurückzuerinnern, hilft zum Beispiel sehr.»

Gemeinschaftswerk

Kathy Haas wurde auf Selina Fässlers Arbeit aufmerksam und schrieb sie über LinkedIn an. «Sie studierte Soziale Arbeit und sass an ihrer Masterthesis zum Thema assistierter Suizid», so die Grafikerin. Es sei schwierig, sich neutral über assistiertes Sterben zu informieren, wenn man sich nicht direkt an eine Sterbehilfeorganisation wenden möchte. «So haben wir gemeinsam Fragen definiert, sie aus fachlicher, ich aus der laienhaften Perspektive.» Entstan-

den ist so das vierte Set mit 30 Frage-Antwort-Karten.

Ob sie die Auseinandersetzung mit dem Sterben nicht traurig gemacht hat, fragen wir. «Das hat meine Mutter mich auch gefragt. Sie hatte Bedenken, dass sich der tägliche Umgang mit dem Tod auf meine Psyche auswirken könnte», so Selina Fässler. Doch es habe auch schöne Seiten, sich als junger Mensch mit dem Tod zu beschäftigen. «Ich gehe seither viel dankbarer und bewusster durchs Leben. Dazu erfahre ich viel Dankbarkeit von den Leuten, welche die Sets nutzen.»

Gut vorbereitet auf den Tod

Sie überlegt einen Moment und fährt dann fort: «Man könnte den Tod mit der Geburt vergleichen. Man bereitet sich darauf vor, besucht einen Geburtsvorbereitungskurs, lernt, dass sich dabei der Darm entleeren kann und andere nicht so schöne Details. Aber das erworbene Wissen nimmt etwas die Angst, wenn der Fall tatsächlich eintritt. Warum sollte man sich also nicht auf den Tod vorbereiten?». Selina Fässler arbeitet bereits an einem neuen Set, einem zum Thema «Alter». Sie ist überzeugt, dass es immer noch viele tabuisierte Themen gibt, die ihren Schrecken verlieren, wenn man sich traut, über sie zu sprechen.



Tabu-Themen mit einer Prise Humor illustriert. Sandro Kohlert



ZWICKER CONSULTING

Mein Name ist Stephan Zwicker. Ich biete Ihnen umfangreiches Fachwissen zu den Themenschwerpunkten:

- KESB Vorsorge/ KESB okay, aber...
- Patientenverfügung
- Erbschaftsanalyse
- Vorsorge
- Versicherung
- Finanzen
- Steuererklärung



Heimenhofen 4
8586 Andwil TG
Telefon 077 / 511 12 28

info@zwicker-consulting.ch
www.zwicker-consulting.ch

VORSORGE VERSICHERUNGEN FINANZEN

Jetzt
Termin vereinbaren
Telefon 077 / 511 12 28